



CO₂-Gesetz

Bundesgesetz über die Verminderung von Treibhausgasemissionen

Ziel

Mit dem neuen CO₂-Gesetz soll die Schweiz weniger CO₂ austossen.

Ausgangslage

Der Klimawandel betrifft die Schweiz stark. Der Klimawandel wird unter anderem durch den Ausstoss von CO₂ verursacht. Darum hat sich die Schweiz im internationalen Klimaabkommen von Paris verpflichtet, weniger CO₂ auszustossen. Konkret hat sich die Schweiz zum Ziel gesetzt, bis 2030 den CO₂-Ausstoss im Vergleich zu 1990 zu halbieren. Um dieses Ziel zu erreichen, haben der Bundesrat und das Parlament das bereits bestehende CO₂-Gesetz überarbeitet.

Gegen das neue CO₂-Gesetz wurde das Referendum ergriffen. Deshalb stimmen wir nun darüber ab.

Was würde sich ändern?

Wird die Vorlage angenommen, tritt das neue CO₂-Gesetz in Kraft. Das CO₂-Gesetz führt verschiedene Massnahmen ein, um weniger CO₂ auszustossen. Es enthält **Lenkungsabgaben**, Investitionen in den Klimaschutz und Regelungen zum technischen Fortschritt. Dazu zählen z.B.:

- Lenkungsabgabe auf Flugtickets;
- Veränderte Lenkungsabgaben z.B. auf Heizöl und Erdgas;
- Investition in neue Ladestationen für Elektroautos;
- Neue Regelungen für den Import von Fahrzeugen;
- Neue Regelungen zum CO₂-Ausstoss von Heizungen in Gebäuden.

Eine vollständige Liste aller neuen Regelungen findest du auf [easyvote.ch/CO2-gesetz](https://www.easyvote.ch/CO2-gesetz).

CO₂

Treibhausgase, z.B. CO₂, entstehen unter anderem durch das Verbrennen von Öl, Kohle oder Gas. Wer Öl verbrennt, setzt CO₂ frei. Das gelangt in die Erdatmosphäre. CO₂ hat eine ähnliche Wirkung wie die Plastikfolie im Treibhaus: Sonnenstrahlen gelangen auf die Erde. Die Strahlen gelangen jedoch nicht mehr alle aus der Atmosphäre hinaus, weil die Treibhausgase sie wie eine Plastikfolie zurückhalten. Deswegen beginnt sich das Klima zu erwärmen.

Lenkungsabgaben

Lenkungsabgaben sollen das Verhalten der Bevölkerung und der Wirtschaft in eine gewünschte Richtung lenken. Die Einnahmen aus Lenkungsabgaben fliessen an die Bevölkerung zurück. Im CO₂-Gesetz gibt es die CO₂-Abgabe und die Flugticketabgabe. Die CO₂-Abgabe bezahlt z.B. jede Person, die mit Öl oder Erdgas heizt. Die Flugticketabgabe bezahlt jede Person, die fliegt. Die Abgabe kostet zwischen 30 und 120 Franken pro Ticket. Ein Teil der Abgaben fliesst an die Bevölkerung zurück und ein Teil wird in den Klimaschutz investiert.



Ja

Argumente der BefürworterInnen

- Der Klimawandel führt zu weniger Schnee und Trockenheit. Das ist für die Wirtschaft und die Bevölkerung teuer. Deshalb braucht es dieses Gesetz.
- Das Gesetz unterstützt Unternehmen, die klimafreundliche Technologien entwickeln und nutzen. Das schafft Arbeitsplätze.
- Das Gesetz ist fair. Wer z.B. nicht fliegt, bezahlt keine Flugticketabgabe. Wer wenig CO₂ ausstösst, spart sogar Geld.

Nein

Argumente der GegnerInnen

- Das neue Gesetz bringt höhere Abgaben und mehr Verbote. Das kann sich die Bevölkerung nicht leisten.
- Die Schweiz hat kaum Einfluss auf das weltweite Klima. Um das Klima zu beeinflussen, müssen Länder wie China oder die USA weniger CO₂ ausstossen.
- Das CO₂-Gesetz bekämpft den Klimawandel nicht. Es braucht radikal andere Lösungen, wie einen Systemwandel, um das Klima zu schützen.

Nationalrat



Ja

129 Ja
59 Nein
8 Enthaltungen

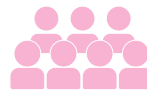
Ständerat



Ja

33 Ja
5 Nein
6 Enthaltungen

Bundesrat



Ja



Den Clip zur Vorlage und weitere Informationen findest du unter [easyvote.ch/CO2-gesetz](https://www.easyvote.ch/CO2-gesetz).

easyvote Themendossier zu Energie

Wie wird in der Schweiz Energie produziert? Welche erneuerbaren Energiequellen gibt es und wie unterscheiden sie sich von nicht erneuerbarer Energie? Im easyvote Themendossier finden Sie weiterführende Informationen zum Thema.

www.easyvote.ch/energie